



[Humanitas activa e. V. Rheinstr. 22 53639 Königswinter](http://www.humanitas-activa.de)

<Presseverteiler>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bonn, den 02.10.2012

anbei unsere Pressenotiz mit Namen der Redner und ausgewählter Gäste.
Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Ulrich Meyer-Berhorn unter 0228/18128720 zur Verfügung.
Nach Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar,
gerne auch elektronisch: info@humanitas-activa.de. Vielen Dank!
Mit freundlichen Grüßen, Annegret und Ulrich Meyer-Berhorn

Pressenotiz

Dr. med. Reinhard Erös, Leiter der Kinderhilfe Afghanistan, zu Gast im Universitäts-Club Bonn.
„Ich führe meinen eigenen Krieg, den Krieg um die Köpfe der Jugend“
Bonn, 27.09.2012

180 Gäste folgten über zwei Stunden dem Vortrag von Dr. Reinhard Erös, zu dem der Verein Humanitas activa e. V. in Kooperation mit dem Universitäts-Club Bonn e. V. geladen hatte.

Zuvor hat Herr Dr. Erös in einem Pressegespräch mit dem Redakteur des General-Anzeigers Bonn, Bernd Eyermann, herausgestellt, wie wichtig u. a. die kulturelle Kompetenz der Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in Afghanistan ist.



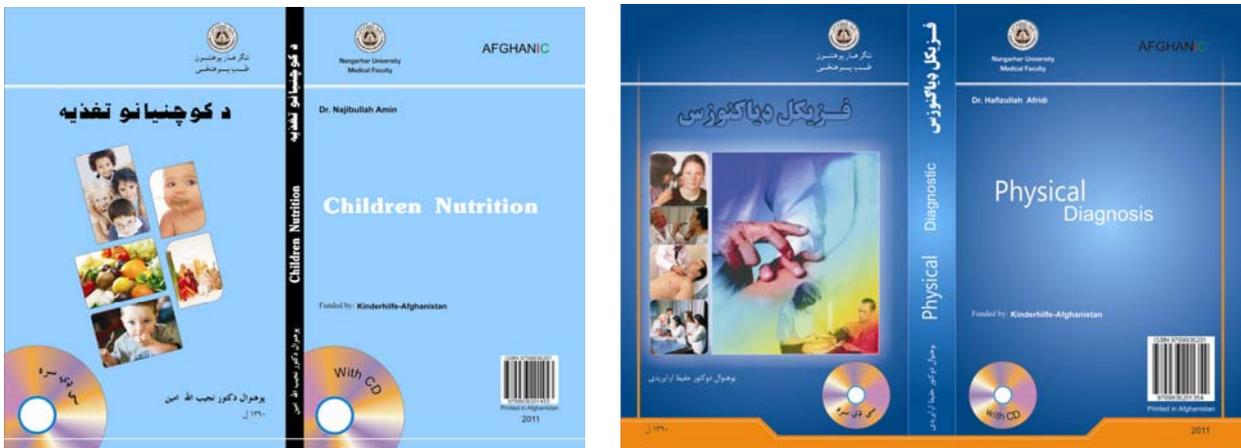
V.l.n.r.: Siegfried Kulisch (Kassier Humanitas activa), Ulrich Meyer-Berhorn (Vorstand Humanitas activa), Dr. Reinhard Erös (Leiter der Kinderhilfe Afghanistan), Bernd Eyermann (General Anzeiger Bonn), Prof. Dr. Sondermann (Vorstandsvorsitzender Humanitas activa)

Ein Scheck über 5.000 € wurde Herrn Dr. Erös (Mitte)



V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Max G. Huber, Ulrich Meyer-Berhorn (Vorstand Humanitas activa), Dr. med. Reinhard Erös (Leiter Kinderhilfe Afghanistan), Siegfried Kulisch (Kassier Humanitas activa), Prof. Dr. Dieter Sondermann (Vorstandsvorsitzender Humanitas activa e. V.)

für zwei medizinischen Lehrbücher inkl. DVD



übergeben, die in Englisch und **erstmalig in der Landessprache Paschtu** mit Hilfe des afghanischen Arztes, Dr. med. Wardak, entstanden sind.

Diese Lehrbücher werden kostenlos an die Medizinstudenten an den Universitäten in Khost, Jalalabad und Kabul abgegeben.



Prof. Dr. Max Huber, Präsident des Universitäts-Club Bonn, begrüßt Frau Anette Erös und Herrn Dr. Erös sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter den ehemaligen Finanzminister Afghanistans, Prof. Dr. Heider Dawar (seit 1981 Professor für Entwicklungspolitik an der Universität Bonn) sowie Prof. Dr. Andreas Dittmann, den Vorsitzenden der Deutsch Afghanischen Universitätsgesellschaft. Er stellt die traditionell guten und besonderen Beziehungen der Universität Bonn zu Afghanistan heraus.



Prof. Dr. Dieter Sondermann betont, dass das Familienunternehmen Erös, die „Kinderhilfe Afghanistan“, ohne jegliche staatliche oder andere Fördergelder seine pragmatische Aufbauhilfe leistet und nur mit privaten, nicht zweckgebundenen Spendengeldern arbeitet. Bildung ist bekanntlich die beste Waffe im Kampf gegen die Armut und gegen den Terrorismus.

Das Motto „Bildung statt Fundamentalismus“ und „Friedensschulen statt Koranschulen“ sei bedingungslos zu unterstützen. Der „Krieg um die Köpfe der Jugend“ in Afghanistan ist nur mit einer gut ausgebildeten Jugend mit einer positiven Berufs- und Lebensperspektive zu gewinnen. Die Auseinandersetzung mit den Taliban ist nicht mit militärischer Gewalt zu gewinnen. Mittlerweile werden in 29 Schulen rund 50.000 Kinder von über 1.000 Lehrkräften unterrichtet. In 9 Computer-Schulen werden über 1.000 Jungen und Mädchen in moderner Technologie mit Computerbüchern in Paschtu unterrichtet. Über 2.000 afghanische Lehrerinnen und Lehrer, Ingenieure, Ärztinnen und Ärzte, Handwerker etc. erhalten durch die Kinderhilfe regelmäßige Einkommen und können damit ihre Familien ernähren, eine wahrhaft gute Alternative zu Drogenanbau oder –schmuggel.

Wir hoffen, dass der heutige Abend dazu beiträgt, dass die Kinderhilfe - Afghanistan auch aus dem Bonner Raum breite und zusätzliche Unterstützung erfährt. Denn diese unermüdliche und selbstlose Arbeit verdiene besondere Anerkennung.

Er, Prof. Sondermann, sei sehr glücklich, Frau und Herrn Dr. Erös heute als Gäste begrüßen zu dürfen.



Herr Dr. Erös fesselt 180 Zuhörer in seinem spannenden Vortrag über die politischen und wirtschaftlichen Hintergründe dieses geostrategischen Landes.



Werdegang Dr. med. Reinhard Erös, Oberstarzt der Bundeswehr a. D. mit Auszügen seiner Rede:

Nach seinem vorzeitigen Ausscheiden aus der Bundeswehr 2002 leistete er Aufbauhilfe in dem vom Krieg schwer gezeichneten Land. Er baut und betreibt in den ehemaligen Talibanhochburgen Süd-Ost-Afghanistans Krankenstationen, 29 Schulen vor allem für Mädchen, Berufsausbildungszentren und Waisenhäuser. Eine große deutsche Tageszeitung bezeichnet seine Arbeit als die „wohl effizienteste Hilfe beim Wiederaufbau“. Erös will vor allem die afghanischen Kinder auf dem Land vor dem islamistischen Fundamentalismus bewahren und ihnen durch seine Projekte eine Zukunftsperspektive bieten. Seine Mädchen- und Friedensschulen sind das Gegenstück zu den radikalen Koranschulen in Pakistan. „Bildung ist die beste Waffe im Kampf gegen den Terrorismus. Afghanistan braucht vor allem eine gut ausgebildete Jugend mit einer Berufs- und positiven Lebensperspektive.“

Bei der Verwirklichung seiner Projekte setzt Erös auch auf die Kooperation mit den „Religiösen“, wie er moderate Taliban nennt. „Alle meine Projekte werden mit den Stammesältesten und den Religiösen abgesprochen.“ Aufgrund dieser pragmatischen Zusammenarbeit sei auch noch nie eine seiner Schulen angegriffen oder sein Personal bedroht worden. Zur Finanzierung seiner humanitären Arbeit greift Erös ausschließlich auf private Spenden zurück, Gelder aus öffentlichen Mitteln lehnt er ab. So könne er am besten gewährleisten, dass die Spenden auch bei den Bedürftigen ankämen. „Hilfe über staatliche Stellen ist leider wenig effizient“, sagt Erös, „diese leiden unter Korruption und bürokratischen Wasserköpfen“.

Die Kinder- und Säuglingssterblichkeit ist immer noch mit 25 % sehr hoch. Viele Kinder sterben an Unterernährung. Die Familien sind zu groß. Statistisch hat eine Familie 7,2 Kinder, auf dem Land sogar 7,8; in Kabul bei gebildeten Eltern nur 2,3 Kinder. Daher können nur 35 % der Kinder überhaupt eine Schule besuchen, Tendenz stark fallend. Dr. Erös bzw. sein Familienunternehmen bauen immer größere Schulen. Auf Dauer muss dieser Kreislauf durchbrochen werden.

Einzige Lösung: Bildung für die Kinder auf dem Land!

Die einseitige Bildung durch die Mullahs ist oftmals fragwürdig.

Erös baut gerade "seine" 30. Schule in Ost-Afghanistan an der Provinzgrenze Nangahar-Kunar im Bezirk Besood, dann werden 3.000 Mädchen erstmals in der Geschichte dieses Distrikts Gelegenheit haben, eine Oberschule zu besuchen.

Besonders stolz ist Dr. Erös über die Grundsteinlegung für die erste Universität in der Provinz Laghman, wo ein Studiengang „Journalismus für Frauen“, ein Unikat in ganz Afghanistan, eingerichtet wird.



Gruppenbild mit afghanischen Helfern; Frau Erös: 4. v.l.; Herr Dr. Erös: 2. v.r.

Humanitas activa wird die Kinderhilfe Afghanistan bei der Ausstattung der Bibliothek für die Universität in Laghman finanziell unterstützen. Hierfür werden Spender gesucht.



V.l.n.r.: Dr. Reinhard Erös, Anette Erös, Prof. Dr. Dieter Sondermann, Ulrich Meyer-Berhorn

Humanitas activa e.V.
VR 3046 beim Amtsgericht Siegburg
c/o Prof. Dr. Dieter Sondermann
Rheinstr. 22, 53639 Königswinter

Pressekontakte:
humanitas-activa@t-online.de
Tel: 0178/1812854
Ansprechpartner: Annegret Meyer-Berhorn

Kontonummer: 530 135 9014
Volksbank Bonn/Rhein-Sieg
BLZ: 380 601 86
Honorarfreie Fotos © E. Fiegel